

Fahrverbot: Keine Lkw mehr auf der B1 in Dortmund

Dortmund, 09.03.2011, Gerald NILL



Dortmund. Die Freudentänze und Jubelstürme der Anwohner an der B1 sind unvergessen. Vor dreieinhalb Jahren beschloss die Stadt ein Nachtfahrverbot für Lkw an dieser Hauptverkehrsachse sowie generell Tempo 50. Jetzt soll noch eine Schüppe drauf gelegt werden: Ein generelles Lkw-Durchfahrverbot - bis auf den Anliegerverkehr.

Die Gartenstädter sind als Anwohner an der B1 in Dortmund Kummer gewohnt. Eine Bürgerinitiative führte einen jahrzehntelangen Kampf gegen Verkehr und Belastungen, Lärm und Abgase. 2007 kam endlich Bewegung in eine schier ausweglose Situation. Zum erstenmal stellte sich die Stadtspitze auf die Seite der Anwohner. OB Ullrich Sierau ließ neue Temposchilder anschrauben. Und ortsfremde Lkw sollten von 22 und 6 Uhr den Autobahnring rund um Dortmund nutzen.

Anlieger jubelten

Die Anlieger jubelten. Doch sie gingen noch einen Schritt weiter: Mit Schreiben vom 1. September 2009 forderten sie, ortsfremde Brummis von der B 1 grundsätzlich zu verbannen. Jetzt sollen die Bezirksvertretungen und der Rat über einen möglichen Beschluss zum generellen Lkw-Transitverbot debattieren.

Verkehrszählungen haben ergeben, dass die Lkw-Fahrten auf der B1 seit dem Nachtfahrverbot deutlich zurückgegangen sind. Hauptursache hierfür ist das Lkw-Nachtfahrverbot. Hierdurch hat sich die Zahl der gezählten Lkw nachts auf 1000 nahezu halbiert. Tagsüber sind noch gut 6200 Brummis gezählt worden.

2700 Laster weniger

Die Vorlage für die kommunale Politik kommt zu dem Schluss, dass ein generelles Lkw-Transitverbot auf der B1 fast die Hälfte der verbliebenen Schwerlaste aus der Stadt verbannen könnte. Die Hochrechnung geht von einer zu erwartenden Minderung um 2715 Lkw am Tag aus. Eine weitere Verringerung sei unrealistisch, weil der übrige Verkehr entweder Dortmund zum Ziel hat oder unter die problematische 75-Kilometer-Regelung fällt. Demnach wird auch ein Laster aus Duisburg noch als Anlieger geführt, der die B 1 in Dortmund selbst bei einem generellen Transitverbot benutzen dürfte.

Die Polizei rechnet übrigens nicht weitem spürbaren Entlastungen, obwohl das Nachtfahrverbot, wie sie selbst sagt, "weitestgehend beachtet" werde. Eine gantztägige

Regelung werde zu keiner „bemerkenswerten Reduzierung des Verkehrs“ führen. Das liege auch am geringen Verwarnungsgeld in Höhe von 20 Euro.

Empfehlung

Mit dem Nachtfahrverbot für Lkw sind leichte Zunahmen auf den Autobahnen verbunden. Fazit des Antrags: „Gleichzeitig wäre eine wahrnehmbare Verbesserung der Lärm- und Abgassituation auf der B 1 zu erwarten. Wegen der Entlastung lautet die Empfehlung: „Daher wird ein ganztägiges Lkw-Verbot auf der B 1 für sinnvoll angesehen.“

Umfrage

Auf der B1 in Dortmund soll ein generelles Lkw-Durchfahrverbot kommen. Ist das eine gute Idee?

- Ja, nach dem Nachtfahrverbot und Tempo 50 ist das der richtige nächste Schritt.
- Vor allem für die Gartenstädter ist das wünschenswert.
- Nein, das reduziert den Lärm und die Staus nur unwesentlich.
- Mir egal, Hauptsache ich komme schnell durch.

Abstimmen